

14. Juni 2021

Natalie Lengacher
Im Schwizergut 15
8610 Uster



Fraktionserklärung der Grünen

An die Präsidentin des Gemeinderates
Frau Anita Borer
8610 Uster

Fraktionserklärung der Grünen zum Zeughaus

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Geschätzte Anwesende

Es scheint also ganz so, als ob die Ustermer Bevölkerung ein neues Kulturzentrum auf dem Zeughausareal will. Schon im Jahr 2009 sagten 73% Ja zum Entwicklungskredit und zum Fünf Phasenplan. Und auch 2016 zeigte das Volk deutlich, dass sie den Plan vom Stadtrat unterstützen. Und gestern nun das tolle Ergebnis: Fast 60% der Stimmbevölkerung sprechen sich für den Projektierungskredit aus.

Für viele Ustermerinnen und Ustermer ist es klar: Wir möchten ein eigenes Kino, eigene Bühnen und einen eigenen tollen Saal. Als drittgrösste Stadt des Kanton Zürichs wäre alles andere doch ehrlicherweise etwas peinlich. Die Angst das Zeughausareal könnte in Zukunft nur von einer Elite der Kulturszene benutzt werden, finden wir unverständlich. Das Kulturangebot in Uster beinhaltet zum Beispiel Konzerte, Theater, Lesungen, Filme und Ausstellungen. Da zählt die Buchstartveranstaltung «Reim und Spiel» für Kleinkinder in der Bibliothek genauso dazu, wie der Kleidertausch «tauschen statt kaufen» auf dem heutigen Zeughausareal. Ganz klar eine Kultur für alle! Den Gegnerinnen und Gegnern kann man einzig zu Gute halten, dass sie mit dem Referendum eine vertiefte Diskussion zu Kultur, Kunst und zum KUZU ermöglicht haben. Nun sind sie eingeladen, zu zeigen, dass sie wieder zur konstruktiven Weiterarbeit bereit sind. Aber vielleicht braucht es da eine Erinnerung: wer eine Abstimmung verliert, sollte nach der Niederlage nicht einfach die Forderungen aus dem Abstimmungskampf wiederholen – konstruktiv sieht anders aus!

Wir Grünen verlangen nun, dass beim KUZU auf die Nachhaltigkeit ein besonderes Augenmerk gelegt wird. Insbesondere dass die Stadt Uster Parkplätze mit 300'000 Franken jährlich subventionieren soll, ist für die Grünen in Zeiten des Klimawandels nicht nachvollziehbar. Deshalb hatten die Grünen verlangt, dass bei der Projektierung mit einem Mobilitätskonzept aufgezeigt werden soll, wie ein Kulturzentrum mit wenigen oder gar keinen Parkplätzen funktionieren kann. Der Bahnhof liegt in Gehdistanz und wer trotzdem mit dem Auto anreisen muss, soll sein Fahrzeug im Parkhaus des Einkaufszentrums Illuster oder der geplanten Überbauung auf dem Gerichtsplatz einstellen.

Wir sind gespannt auf die weiteren Schritte auf dem Zeughausareal und freuen uns heute aber erstmal über die positive Zustimmung der Bevölkerung.

Natalie Lengacher
Gemeinderätin Grüne
